



Vereine/Verbände

## Starke Walchwiler in der Schülerliga

**Netball** In der Innerschweiz findet jedes Jahr ein Netball-Turnier statt, bei dem sich Kinder und Jugendliche in den Kategorien U12 und U16 gegenseitig herausfordern. Der Frauensport Walchwil stellte fünf Mannschaften, die sich während der Matches gut schlugen.

In der Vorrunde am 1. Dezember 2018 begann das Turnier in Ibach mit Teams aus der ganzen Innerschweiz. Die drei Walchwiler U12-Mannschaften kämpften tapfer, obwohl es für viele das erste Turnier war. Bei der älteren Kategorie gab es von den beiden Teams spektakuläre Spiele zu sehen. Am 13. Januar 2019 spielte jede Mannschaft in Schwyz noch einmal gegen dieselben Gegner in sieben bis acht Matches. Es blieb spannend bis am Schluss, denn die Spielerinnen und Spieler gaben noch einmal vollen Einsatz.

Walchwil 1 in der Kategorie U16 gewann alle Spiele, mit Ausnahme eines Unentschiedens gegen Menzberg 2. Die Walchwiler Mannschaften schlossen das Turnier sehr erfolgreich ab, wobei in beiden Kategorien ein Team auf Platz 1 landete.

**Für den Frauensport Walchwil:**  
Fabienne Hürlimann

**Rangliste U12:** 1. Walchwil 3, 2. Ibach 2, 3. Wollerau 2, 4. Hünenberg 3, 5. Hünenberg 4, 6. Ibach 3, 7. Walchwil 5, 8. Walchwil 4, 9. Wollerau 3. **U16:** 1. Walchwil 1, 2. Menzberg 2, 3. Hünenberg 1, 4. Wollerau 1, 5. Walchwil 2, 6. Hünenberg 2, 7. Ibach 1, 8. Menzberg 3.

## Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@baldegg.com, r.mayr@bieri.ch.

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbermark: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.

Adresse: Malhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor);

Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gibb (cg, Re-

porter); Charly Keiser (kk, Reporter), Ressort Kanton/Stadt;

Andrea Muff (ma, Ressortleiterin); Cornelia Bisch (cb); Andreas

Faessler (fae, Kultur/Religion &amp; Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg);

Laura Sibold (ls, red. Mitarbeiterin); Ressort Zuger Gemeinden;

Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bir, Sport);

Carmen Roggenmoser (cro); Vanessa Varisco (v, Volontärin);

FotoTeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Maria Schmid (ms).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martini (jm), Stv.

Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale

Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale

Ressorts); Flurina Valsecchi (fv, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Arrogger (ca, Leiter Sport); Robert

Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven

Gallinelli (gg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus,

stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz

am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Zentralschweiz und

Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Hans Graber (hag, Leben); Regina Grütter (reg,

Apero/Kino); Lene Horn (lh, Foto/Bild); Robert Knobel (rk,

Stadt/Region); René Leupi (le, Sport/Journal); Maurizio Minetti

(min, Wirtschaft); Alexander von Däniken (avd, Kanton);

Dominik Weingartner (dw, Ausland).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66,

redaktion@zugerzeitung.ch, Abonnemente und Zustell-

dienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83,

leserservice@lzmedien.ch

Technische Herstellung: LZ Print/NZZ Media Services AG,

Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52,

Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302

Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail:

inserte@lzmedien.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.- pro Monat

oder Fr. 488.- pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.- pro Monat oder

Fr. 368.- pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.-

pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel ab-

gedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere

durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht

autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gericht-

lich verfolgt.

Eine Publikation der

ch media

# Lampenfieber und Luftakrobatik

**Zug** Am Ende jedes Semesters lädt der Kinder- und Jugendzirkus Grissini Familien und Freunde zur Werkstattaufführung in den Proberaum ein. Und die kleinen Akrobaten und Artisten zeigen, was sie alles können.

Am Samstag, 26. Januar, war es wieder soweit. Über 400 Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde füllten die Sitz- und Stehplätze im grossen Proberaum des Kinder- und Jugendzirkus Grissini in der Dammstrasse 18 in Zug. Eingeladen hatten 180 Mädchen und Jungen zwischen 4 und 15 Jahren.

Seit August hatten sie in einem der 17 Kurse der Zirkusschule Kunststücke in Bodenakrobatik, Balance, Luftakrobatik oder im Einradfahren ausprobiert, einstudiert und grossartige Fortschritte erzielt. Entsprechend waren Lampenfieber und Aufregung der Artistinnen und Artisten hinter der Bühne spürbar.

### Begeisterung springt auf das Publikum über

Es ist jedes Mal ein magischer Moment, wenn das Licht aus und die Bühnenbeleuchtung angeht und die Begeisterung der Kinder auf das Publikum überspringt. Kinder wie Erwachsene fiebern mit, wenn die Hocheinräder über die Bühne sausen und Pirouetten drehen. Kollektiv wird der Atem angehalten, wenn die wagemutigen Luftakrobaten am Vertikalstuch scheinbar schwerelos schweben. Und am Ende der Auführungen sind den Kindern der Stolz und die Freude am Zirkus in die Gesichter geschrieben: über die gelungene Aufführung, das gemeisterte Lampenfieber, über neu entdeckte Talente, gemein-



Diese beiden mutigen Luftakrobaten kennen keine Höhenangst.

Bild: PD

sam ausgearbeitete Nummern. Dann wird lachend und innerlich ein kleines Stück gewachsen der tolltöse Applaus genossen.

Der grosse Publikumsansturm steht stellvertretend für den Erfolg des Zirkus Grissini. Im

Schuljahr 2018/19 trainieren während der Schulzeit über 200 Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen. Dabei steht nicht die Leistung im Vordergrund, sondern das Miteinander, das Ausprobieren von Neuem, Rück-

sicht, Mut, Kreativität und Freude an der Bewegung. Zusätzlich werden in den Ferien Projektwochen durchgeführt und im vergangenen Jahr konnte in Zusammenarbeit mit Insieme eine kleine Gruppe geistig behinderter

Kinder mit ihren Betreuerinnen und Betreuern regelmässig Zirkusluft schnuppern.

**Für den Zuger Kinder- und Jugendzirkus Grissini:**  
Claudia Heil

## Grossartige Bilder der Natur

**Unterägeri** Am Seniorenhöck wurde ein Naturfilm-Erlebnis der besonderen Art in der Ägerihalle gezeigt.

Die Zuger Jagdhornbläser mit ihrem Dirigenten Alois Hugener eröffneten mit dem Stück «Auf, auf zum fröhlichen Jagen» den ersten Seniorenhöck dieses Jahres, vom Mittwoch, 30. Januar, in der Ägerihalle. Über 200 Seniorinnen- und Senioren bezeugten mit ihrem Besuch reges Interesse an dem im Vorfeld angekündigten Programm. Auf diesem Stand einerseits ein Filmvortrag zum Thema «Bunte Vielfalt im Bergwald» des bekannten Naturfilmers Franz Wiederkehr und andererseits die dazu passende musikalische Umrahmung durch die Zuger Jagdhornbläser.

Antoinette Moser, Verantwortliche des Organisationsteams, begrüsst herzlich die zahlreich anwesenden Besucherinnen und Besucher. Eine entsprechend ausgewählte Tisch- und Bühnendekoration erhöhte die Vorfreude auf die Präsentationen dieses Nachmittags.

Der Film von Franz Wiederkehr, mit den genialen Aufnahmen über die bunte Vielfalt der Natur in unseren Berglandschaften, mit den vielen herrlichen Wäldern, den heimlichen und scheuen Waldbewohnern, wie Vögel, Wildtieren, sowie auch Pflanzen, war ein echtes, intensives Naturerlebnis. Man kann nur erahnen, wie viel Mühe und Zeit bei jedem Wetter dafür aufgewendet werden mussten, um alle diese Wildtiere in ihrem Umfeld vor die Kamera zu bekommen.



Die Zuger Jagdhornbläser auf der Bühne der Ägerihalle.

Bild: PD

Dass sich dieses stundenlange Ansitzen und die Ausdauer dafür aber mehr als gelohnt hat, zeigt der Film in sehr eindrücklicher Weise. Der fundierte Livekommentar mit humorvollen Pointen dazu, gesprochen von Franz Wiederkehr, war aber die eigentliche Würze zu diesem tollen Werk!

Um all diese intensiven Eindrücke zu verarbeiten, wurde den Besuchern und Gästen durch das Organisationsteam, zur Stärkung der obligate Kaffee mit einem sehr feinen «Apfel im Schlafrock» serviert.

Zum fröhlichen Abschluss dieses sehr interessanten Nachmittags liessen die Zuger Jagdhornbläser nochmals ihre konzertanten S-Hörner erklingen. Wie ihr Präsident Kari Henggeler erklärte, hätten diese Instrumente ausgerollt etwa die Länge eines Alphornes und wären auch ebenso zu spielen. Natürlich war von

ihm zum Thema passend, den auch noch eine Prise Jägerlatein zu vernehmen. So erwähnte er vielsagend, «dass einmal zwei Jäger in den Wald gingen, und - sich dort trafen!» Wie aus dem Applaus der Besucher unschwer zu entnehmen war, haben diese die Pointe entsprechend verstanden.

Mit ihrem letzten Stück «Rallye Saint Hubert» beendeten die Zuger Jagdhornbläser ihren musikalischen Auftritt, was gleichzeitig den Abschluss eines sehr schönen und unterhaltsamen Seniorenhöcks bedeutete.

Dem freiwilligen Organisationsteam sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Der nächste Seniorenhöck mit faszinierendem Programm findet am 27. Februar 2019 in der Ägerihalle statt.

**Für den Seniorenhöck:**  
Max Büchi

## Schützen mit erfreulichen Fortschritten und Erfolgen

**Steinhausen** Die Schützengesellschaft hat Lukas Portmann zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

Zu ihrer 359. Jahrestagung trafen sich die Mitglieder der Schützengesellschaft Steinhausen am Freitag, 1. Februar, im Restaurant Schnitz und Gwunder. In einem Moment der Stille wurde dem verstorbenen Schützenkameraden Josef Iten gedacht.

Markus Amrein zeigte sich beruhigt, dass es ihm gelungen sei, als neuer Präsident das Vereinsschiff auf gutem Kurs zu halten - dies aber auch dank einem einsatzfreudigen Schützenrat, der ihm stets zur Seite stehe.

In den Berichten der einzelnen Ressortchefs liess René Wild, Obmann 300 Meter, die schiesssportlichen Wettkämpfe der vergangenen Saison Revue passieren. Zu vermelden gab es verschiedene Spitzenresultate von Einzelschützen oder an Gruppen- oder Sektionsschiessen.

Ebenso Erfreuliches berichtete Ringo Weber, Leiter der Disziplin Luftgewehr 10 Meter und zuständig in der Nachwuchsförderung. Derzeit sind rund ein Dutzend «Lehrlinge» jeden Montag im Tann in Ausbildung. Daneben steht die Sommer- und Wintermeisterschaft für die Aktiven auf dem Programm. Mit seriösem Training stellt sich da und dort auch der Erfolg ein. Der 8. Rang an den Schweizer Meisterschaften letztes Jahr war ein erster Lohn dafür. Auch dieses Jahr scheint der Einzug in den Final gesichert. Und eben erst gab es am Kantonalmatch Luftgewehr

10 Meter einen weiteren Steinhauser Sieg zu feiern. Es gewann Walter Steiner vor Reto Michel, Ringo Weber wurde Sechster.

Nach über zehn Jahren Einsitz im Schützenrat hat Lukas Portmann - vor allem aus beruflichen Gründen - seinen Rücktritt eingereicht. Anfänglich war er Jungschützenleiter, dann hat er in der Sparte Luftgewehr Jahr für Jahr den Auf- und Abbau und die Installation des Luftgewehrstandes an der Chilli organisiert und betreut. Als gewiefter Handwerker war er auch beim Schützenhaus-Umbau der perfekte Fachmann. Während des Kantonalen Schützenfestes 2017 stand er im Choller als Bauchem im Einsatz. Als Dank für seinen unermüdlchen Einsatz wurde er - mit grossem Applaus - zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Jahresmeisterschaft besteht seit Jahren aus zehn Wettkämpfen - die meisten mit erforderlicher Lizenz. Mit dem Gedanken, den Schützen ohne Lizenz auch eine Wettkampf-Gelegenheit zu bieten, schlägt der Schützenrat vor, neu eine «Kleine Meisterschaft G300 m» einzuführen. Das Mitmachen ist dort offen für die G300-m-Schützen (ohne Lizenz), die 300-m-Jungschützen und die G10-m-Schützen. Dem Antrag wurde zugestimmt und die Reglemente genehmigt.

**Für die SG Steinhausen:**  
Hans Schaller